

2. Weihnachtstag 2021 19.00 Uhr Gudow Jes 7,10-14

Küsterdienst: Manteufel

Lesungen:

Orgel: KMD Herr Karl Lorenz 04547 – 7078186

1. Orgelvorspiel
2. **TAGES-Lied: EG 39,1+4+5 Kommt und lasst uns Christum ehren**
3. Votum
4. Wochen-Psalm 96 EG 738 im Wechsel
5. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen
6. Confiteor
7. 178.2: Kyrie eleison – Herr, erbarme dich
Christe eleison – Christe, erbarme dich
Kyrie eleison – Herr, erbarm dich über uns
8. Gnadenzusage
9. Ehre sei Gott in der Höhe -
10. Allein Gott in der Höh sei Ehr... 179.1
11. Der Herr sei mit Euch – G: und mit deinem Geist
12. Kollektengebet – G: Amen

13. Lesung: Jes 7,10-14 HV Ps 98,3 oder altkirchlich G: 3X
Halleluja

14. Lied: EG **53,1+3 Als die Welt verloren**

15. Ankündigung der Lesung Ehre sei dir, Herre
Evangelium Mt 1,18-25 - Lob sei dir, o Christe

16. Glaubensbekenntnis – Nicänum

17.2. Tages-Lied: EG 32 Zu Bethlehem geboren

18. Predigt zu Jes 7,10-14 Kanzelgruß

19. Predigt-Lied EG **13 Tochter Zion**

20. Abkündigungen - Kollektenankündigung

21. EG: 37,1-4 Ich steh an deiner Krippen hier

22. Fürbitte

23. Abendmahlsliturgie: verkürzt

Vater Unser – Einsetzung – **Christe Du Lamm Gottes** –
Austeilung – Sendung - Dankgebet - Amen

24. Sendung: Gehet hin im Frieden des Herrn – G: Gott sei
ewiglich Dank

25. Segen - Amen

26. Orgelnachspiel

Orgelvorspiel

**Wir singen das Eingangslied Lied 39,1+4+5 Kommt
und lasst uns Christum ehren**

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen

Geistes. G: Amen

P: *Unsere Hilfe steht im Namen des Herren,*

G: *der Himmel und Erde gemacht hat.*

**Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen
seine Herrlichkeit Joh 1,14a**

Liebe Gemeinde

Mit diesem Wort begrüßt uns die Weihnachtswoche. Eine
Woche Zeit, um in Ruhe zwischen den Feiertagen sich von Gott
mit seinem Sohn beschenken zu lassen. Zeit, aus dem
Schenken wollen zum Sich-Beschchenken lassen zu wechseln.
Gott schenkt uns seinen Sohn.

Gott schenkt uns mit jedem Kind ein Stück Hoffnung.

Gott erleuchtet mit jedem Baby unser Gesicht.

Gott wohnt unter uns und wir sehen seine Herrlichkeit.

Gott will uns dienen durch seinem Geist und mit seinem Wort.

Dafür wollen wir ihm in Gebet und Lied danken.

Psalm: 96,1-3.9-13 EG 738

Singet dem Herrn ein neues Lied;

singet dem Herrn, alle Welt!

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!

Betet an den Herrn in heiligem Schmuck;
es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der Herr ist König.
Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.
Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich,
das Meer brause und was darinnen ist;
das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;
es sollen jauchzen alle Bäume im Walde
vor dem Herrn; denn er kommt,
denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker mit seiner Wahrheit.

Liturgie: 177.1.: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Confiteor:

Barmherziger Gott,
im Angesicht Deiner Krippe bekennen wir:
wir haben den singenden Engeln nicht geglaubt
wir bleiben bei unseren Herden, statt uns auf den Weg zum
Stall zu machen
wir sind nicht weise genug, dem Stern Deiner Liebe zu folgen
im Vertrauen auf Deine große Barmherzigkeit
so bringen wir vor Dich, was uns an Zweifeln von Dir trennt
Stille

So bitten wir unseren himmlischen Vater um sein Erbarmen
und sprechen gemeinsam:

**Gem : Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe
uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.**

Amen.

178.2 Kyrie eleison – Herr, erbarme dich

Christe eleison – Christe, erbarme dich

Kyrie eleison – Herr, erbarm dich über uns

Gnadenzusage: Der allmächtige Gott hat sich unser erbarmt
und uns um seines Sohnes Jesus Christus willen verziehen.

**Er überwindet mit seiner Liebe das Böse in uns und führt
uns zum Guten zurück, denn seine Kraft ist in den
Schwachen mächtig Ehre sei Gott in der Höhe**

– Allein Gott in der Höh sei Ehr Und Dank für seine Gnade
Darum daß nun und nimmermehr Uns rühren kann kein
Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat Nun ist groß Fried ohn
Unterlaß, all Fehd hat nun ein Ende.

Der Herr sei mit Euch – und mit deinem Geist!

Kollektengebete: Wir beten: (257)

Gott, du bist Licht in der Finsternis

Du kommst zu uns in Jesus Christus, deinem Sohn,

Ein Tag von großer Freude!

Den Gedeütigten bringst Du Zukunft

Den Gefangenen Freiheit,

den Verzagten neue Hoffnung

Schenke uns täglich neu den Glauben an das,

was Du in Jesus mit uns begonnen hast,

der mit Dir und dem heiligen Geist lebt und Leben schafft

von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

AT NEU: Wir hören auf das Wort Gottes. Hören Sie nun die
Lesung aus dem Propheten Jesaja im 7. Kapitel Verse 10-14,
heute auch Predigttext

10 Und der HERR redete abermals zu Ahas und sprach:

11 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei
drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe!

12 Aber Ahas sprach: Ich will's nicht fordern, a damit ich den HERRN nicht versuche. a) 5.Mose 6,16

13 Da sprach Jesaja: Wohlan, so hört, ihr vom Hause David: Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht? Müsst ihr auch meinen Gott müde machen?

14 Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: a Siehe, eine Jungfrau A ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel B.

A) Wörtlich: "junge Frau".B) Der Name bedeutet "Gott mit uns!"

a) Kap 9,5; Mi 5,2; Mt 1,23; Lk 13,1

Halleluja Ps 98,3 3 Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,

a aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes. a) Jes 52,10–

Halleluja

Lied: EG 53,1+3 Als die Welt verloren

Evangelium: Mt 1,18-25 Ehr sei Dir, Herre -

Jesu Geburt

18 Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut A war, fand es sich, ehe sie zusammenkamen, a dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist. A) Wörtlich: "zur Ehe versprochen". a) Lk 1,35

19 Josef aber, ihr Mann, der fromm und gerecht war und sie nicht in Schande bringen wollte, gedachte, sie heimlich zu verlassen.

20 Als er noch so dachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist.

21 Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.a

a) Ps 130,8; Lk 1,31

22 Das ist aber alles geschehen, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Jesaja 7,14):

23 "Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben", das heißt übersetzt: Gott mit uns.

24 Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

25 Und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus.

Worte unserer Heiligen Schrift: Gott segne sie an uns!

Lob sei dir o Christe

Glaubensbekenntnis: Mit allen Christen auf der Welt stimmen wir ein und antworten auf das Evangelium mit dem Bekenntnis unseres Glaubens in dem **Wortlaut von Nicäa**. Sie finden es in dem Rückendeckel Ihres Gesangbuches

EG 805.2 Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserm Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen

durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

Tages-Lied EG 32 Zu Bethlehem geboren

Predigt: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt. Amen.

Liebe Gemeinde,

Und der HERR redete abermals zu uns und sprach:

11 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe!

Zwei Menschen, die mir viel bedeuten und deren Weisheit ich sehr schätze, äußerten unabhängig aber fast zeitgleich voneinander vor Weihnachten sinngemäß: ich wünschte, ich könnte so glauben wie Du! Sie baten um meine Predigten per Email, da in ihren Gemeinden wegen Corona nichts vergleichbares stattfindet. Beide Personen haben deutlich mehr Lebensjahre als ich und viele meiner Predigten als innere Dialogpartner beim Schreiben geprägt.

Es hat mich beschäftigt, wieso glaube ich so, und wieso wird dieser Glaube eher immer unerschütterlicher, je älter ich werde? Ich würde behaupten, es ist mir nicht in die Wiege gelegt, aber auch da bin ich mir inzwischen nicht mehr so sicher.

Und der HERR redete abermals an diesem Weihnachtsfest zu uns und sprach:

11 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe!

Ich erinnere mich daran, als Kind und Jugendliche viel auf verstehbare Zeichen gehofft und darum innigst gebeten zu haben, und bin damals schier daran verzweifelt, sie nicht erkennen zu können.

Dann informierte mich mein Sohn mitten in der Predigtvorbereitung darüber, es gäbe neue Nachrichten aus Südafrika, Desmond Tutu sei mit 90 Jahren gestorben. Vor knapp 10 Jahren waren wir an seinem Bischofssitz in Kapstadt und in Soweto an seinem Haus.

Ein Mann, der Arzt werden wollte, dessen Eltern kein Geld für das Studium hatten, der Lehrer und schließlich anglikanischer Priester wurde. Die Apartheid schrie zum Himmel, die Gewalt und Verachtung der Schwarzen. Von einem Land aus, das den Rassismus aus dem dritten Reich noch keineswegs überwunden hatte, sah ich als Kind aus der Ferne zu. Die Schüleraufstände in Soweto, ich sammelte einen ganzen Schrank voller Bücher dazu. Desmond Tutu rief zum gewaltlosen Widerstand auf. Er rief die Welt dazu auf, die Handelspartner des Apartheidregimes zu boykottieren. Ich achtete also jahrelang peinlich genau darauf, kaufte also keine

Produkte von diesem oder jenem Konzern, und fragte mich jedesmal zähneknirschend, ob es Sinn machte, dieser Verzicht. Er bekam dafür – o Wunder! - 1984 den Friedensnobelpreis! Und dann, als mein Sohn geboren wurde, verließ Nelson Mandela nach über 20 Jahren sein Gefängnis auf Robben Island. Seine Patentante begleitete dort die ersten demokratischen Wahlen, die ihn zum Präsidenten machten. Ich hatte das als Kind und Jugendliche nie für möglich gehalten, trotz Mahatma Gandhi und Martin Luther King. Das Frieden und gewaltloser Widerstand siegt. Das Leiden war so unermesslich groß dort. Und Desmond Tutu richtete Wahrheitskommissionen ein, er selber saß denen Anfangs vor. Vollständiger Verzicht auf Strafverfolgung, wenn nur die Täter den Opfern die Wahrheit ohne Lügen erzählten. Das tat weh, es tat so weh, das Desmond Tutu in der Öffentlichkeit im Bischofsgewand weinend zusammenbrach beim Zuhören. Aber sie hielten ihr Wort: die Amnestie galt, im Tausch für Aufklärung. Dieser große Mann, sein Glaube an Jesus und daran, dass die Wahrheit uns frei machen wird, hat mich mehr geprägt als mein Studium. Ein fremder schwarzer Mann auf dem anderen Ende unserer Erdkugel.

Und der HERR redete abermals an diesem Weihnachtsfest zu uns und sprach:

11 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe!

Das, was uns hier zusammenführt, ist die große Sehnsucht, dass es noch mehr gibt als politische Fakten, dass jemand größer ist als die oft erdrückende Realität des politischen und privaten Alltags, die Sehnsucht, trotz allem an Heilung, an Frieden, an Gerechtigkeit, an Liebe glauben zu können und zu dürfen. Dass Gott auch in dem größten Unglück und gerade da anwesend ist.

Als der Prophet Jesaja vor rund 2760 Jahren zu seinem König spricht, ist Ahas gerade etwa 20 Jahre alt und schon so desillusioniert von seiner Lebenserfahrung, dass er nicht mehr wagt, ein Zeichen von Gott zu fordern. Er ist niedergeschlagen und ernüchtert vor dem furchtbaren Bruderkrieg zwischen Ephraim und Assur vor seinen Augen, er hat Angst vor den politischen Realitäten, die ihn überrollen. Gott hat bisher in diesem Krieg Jerusalem verschont, aber Ahas glaubt nicht. So vielen Menschen geht es ähnlich: sie fühlen sich so ernüchtert, dass sie nicht mehr glauben können, nicht mehr mit Gott Ringen und hadern, nicht mehr auf seine Antwort warten.

Luther unterstellt dem König Ahas, dieser sei ein Heuchler mit seiner Haltung, er wolle Gott nicht herausfordern, der tue doch nur so allerfrömmst, dabei sei er hochmütig und nicht demütig. Ich bin mir da nicht so sicher, auf jeden Fall würde ich an Jesajas Stelle für Ahas beten, denn selbst wenn Ahas sich aus Hochmut so verhalten sollte, dann steckt doch hinter allem Hochmut immer nur die nackte Unsicherheit. Ahas hat seinen Glauben in den realpolitischen Finsternissen der Welt verloren, und ich erlebe in Gesprächen so viele, denen es so geht. In der Aussage Jesajas „müsst ihr auch noch meinen Gott müde machen?“ steckt ja letztendlich der Seelenspiegel des Königs, der schon im zarten Alter von 20 Jahren zu müde ist, seinem Volk Hoffnung zu vermitteln in schwerer Zeit, weil er selber zu überfordert ist, auf Gottes Zeichen zu hoffen. Man muss das nicht gleich als Depression pathologisieren, wenn jemand einfach zu erschöpft ist, aus eigener Kraft noch von Gott ein Zeichen zu fordern. Und vielleicht hat mancher Ahas auch einfach Angst vor Gottes Zeichen, weil Gottes Antwort zu hören kann ja sehr unbequem sein und bedeuten, sein ganzes Leben und seine bisherigen Entscheidungen in Frage zu stellen. Gott hat schon vielen Menschen das Leben umgekrempelt, so ganz

unwahrscheinlich ist das nicht. Also fragen wir ihn lieber gar nicht, trotz aller Sehnsucht nach Heilung.

Das wunderschöne und tröstliche an dieser Weihnachtsgeschichte auch für uns heute Nacht ist: Gott setzt trotzdem ein Zeichen! Gott fragt nicht, Gott wartet nicht, Gott lässt sich nicht aufhalten, Gott handelt.

Jesaja sagt nicht: eine junge Frau wird schwanger, sondern er sagt: eine junge Frau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel, Gott mit uns. Wir nennen ihnen Jesus, Gott rettet.

Der Glaube ist der Vogel, der singt, wenn die Nacht noch dunkel ist. Die Frau ist schwanger, Gottes Rettung geschieht, er setzt sein Zeichen mitten in die Resignation hinein, ins das Hier und Jetzt.

Dieses Geschehen ist ein ewiges Geschehen in der Zeit: Jesus wird geboren, der Retter der Welt kommt, der Friede kommt, die Gerechtigkeit kommt. Das ist geschehen für uns, wir dürfen Gott daran erinnern, wenn wir so kleingläubig sind und diese Zeichen benötigen.

Auch und gerade zu all denen, die müde sind wie die Hirten auf dem Felde, zu denen, die wie die Weisen aus dem Morgenland den Himmel und die Sterne nach einer Antwort absuchen: Gott

holt uns da ab, wo wir gerade sind in unserer Arbeit, unserem Glauben.

In dem Kind, das geboren wird, wird das Zeichen Gottes von einer bloßen Botschaft zur Person, aus Worten wird Realität geschaffen: Jesus kann man nach 2000 Jahren nicht einfach wegdeuteln. Der Glaube an die Macht dieses Kindes hat einen weltweiten wachsenden Siegeszug über Märtyrertod und Kreuzzüge angetreten. Wir brauchen keine Geburtsgrötte in Bethlehem oder Grabeskirche in Jerusalem zu verteidigen, aber wenn gerade dort in dieser Grötte jemand eine Offenbarung, ein persönliches Zeichen Gottes erlebt, so ist und bleibt das wahr, egal wo Jesus tatsächlich geboren oder begraben ist. Wieso sollte sich Gott, der mit uns heißt und überall und ewig ist, nicht auch in dieser Grötte offenbaren können.

Gott setzt Zeichen, hier, heute, Ihnen und mir. Glaube bedeutet, in dieser Nacht und jede Nacht damit zu rechnen, dass Gott mit uns durch unsere Träume redet, dass er uns einen Boten schickt, dass er uns ein Zeichen setzt.

Gott macht unsere Nacht zur heiligen Nacht, Gott macht unser Leben zu einem geheiligten Leben.

Ganz gewiß wird Gott nicht müde, uns ein Zeichen zu geben, denn sein Name ist Immanuel, Gott mit uns, in dieser Nacht, auf dem Weg in den neuen Tag, ins neue Jahr, mit uns allen, auf das der Stern von Bethlehem über der ganzen Welt scheine und Frieden werde allen Menschen seines Wohlgefallens.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied EG 13 Tochter Zion

Abkündigungen:

Nächste Gottesdienste:

Kollekte gestern hier war bestimmt für und betrug:

Die Kollekte für den heutigen Tag ist bestimmt für

Darum bitte ich Sie um eine Kollekte, ein jeder, wie er es sich vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Gott segne Geberinnen, Geber und Gaben. Amen

Lied EG 37,1-4 Ich steh an Deiner Krippe hier

Fürbitte: bitte einstimmen in Herr, erbarme dich

Gott, barmherziger Vater, der Du die Welt erschaffen hast mit allem was lebt: Siehe, es war sehr gut!

Krieg und Verderben soll in Deinem Namen nicht sein.

Wir danken Dir für Menschen wie Desmond Tutu und Nelson Mandela, ...

Darum bitten wir um Frieden, um ein waches Gewissen, um Vergebung unserer Schuld und Mitschuld und um ein waches, offenes Herz!

Gemeinsam rufen wir zu Dir: Herr, erbarme Dich

Gott des Lebens, der Du in Jesus mitten unter uns lebst und regierst:

Wir bitten Dich um Verständnis für unsere Mitmenschen, um Hilfsbereitschaft und den Mut, die Wahrheit zu sagen.

Wir bitten Dich um die Fähigkeit, unseren Mitmenschen so zu begegnen, dass sie durch uns Deiner Liebe begegnen können, wir bitten für unsere Kirche, unsere Christenheit und die Gemeinschaft aller, die an Dich, den Gott Israels, glauben: lass uns wachsen und über alles Trennende hinweg Eins werden in Dir.

Gemeinsam rufen wir zu Dir: Herr, erbarme Dich

Heiliger Geist der Liebe, der Du uns und unsere Kinder in der Taufe mit Deiner Liebe begabst und beflügelst.

Lass uns mit unserem Leben Zeugnis ablegen von Deiner Liebe und unser Herz besonders Menschen in Not und

Bedrängnis, in Arbeitslosigkeit oder Krankheit oder Hunger öffnen, auf daß ihnen geholfen werde in Deinem Namen

Gemeinsam rufen wir zu Dir: Herr, erbarme Dich

In der Stille bringen wir vor Gott, was uns persönlich bewegt:

Stille

Gemeinsam rufen wir zu Dir: Herr, erbarme Dich

Vater Jesu Christi, wir danken die dafür, das Du unser

Gebet nicht verwirfst und deine Güte nicht von uns

wendest: Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen

Pastor: Der Herr sei mit euch

G: Und mit deinem Geiste

Pastor: Die Herzen in die Höhe G : Wir erheben sie zum Herren

*Pastor: Lasset uns Dank * sagen dem Herren unserm Gotte*

G : Das ist würdig und recht

Präfation S. 258 f!!!

Sanctus

Vater Unser... im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen

EINSETZUNGSWORTE

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten
ward, nahm er das Brot, dankte und brach`s und gab`s
seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset! Das ist + mein
Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem
Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte
und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus!
Dieser Kelch ist das Neue Testament + in meinem Blut, das für
euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut sooft
ihr`s trinket zu meinem Gedächtnis.

Christe du Lamm Gottes

Pastor: So kommt, denn es ist alles bereit. Sehet und schmecket
wie freundlich der Herr ist.

Große Runde im Stehen

Austeilung:

Christi Leib – für Dich gegeben

Christi Blut – für Dich vergossen

Sendungsworte:

- Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt
in Gott und Gott in ihm.
- **Ich lebe und ihr sollt auch leben, spricht Christus**

Das stärke und bewahre Euch im rechten Glauben zum ewigen
Leben: **Gehet hin in Frieden: Gott ist mit + Euch!**

Dankgebet

Herr Jesus Christus, wir waren Gäste an deinem Tisch. Du hast
uns Anteil gegeben an deiner Liebe zu den Menschen und uns auf
den weg des Friedens gerufen. Geh nun mit uns wenn wir
aufbrechen und uns dorthin wenden, wo Du uns für Deine Kirche
brauchst. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen

Gehet hin im Frieden des Herrn – Gott sei ewiglich Dank

Der Herr segne dich und der Herr behüte dich

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir
gnädig

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden
Amen

Orgelnachspiel